

19/19-20

dies verweigert werde. Dies aber könnte sie dann in ihrem Ingrimme noch bestärken; deshalb ersuche er sie nochmals, fleissig zu wachen, sich aber keinesfalls provozieren zu lassen. Auch empfehle es sich, in Jonen einen Boten in Bereitschaft zu halten, damit er ihnen beim Anmarsch der feindlichen Schar sofort Nachricht gebe. Sollte es soweit kommen, ersuche er sie, unverzüglich 4 Abgesandte - je zwei Räte und Bürger - zu seiner Verfügung nach Mellingen zu beordern.

Er werde hier auf der Tagsatzung mit Gottes Hilfe sein möglichstes tun und hoffe, dass auch sie dazu bereit seien. Eigentliche Gefahr bestehe für die Stadt nicht, "da es jst die alte gygen". Bestimmt werde sich der Sturm bald wieder legen.

Wenn man auf dem Kapuzinerturm Tag und Nacht zwei Mann Wache halten lasse, die von ihrem Standorte aus alles überblicken, hören und notfalls Sturm läuten könnten, so hiesse dies die "Grosse Wacht" aufziehen.

Original
AH 19, 122-123

20

1620 August 18.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT DER STADT LUZERN AN AMMANN,
STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

Ihr Mitrat und Fähnrich Oberst [Heinrich] Cloos, der sich auf Ersuchen der dortigen Obrigkeit in Schwyz befunden habe, melde ihnen, dass Schwyz anlässlich der Konferenz mit Zürich [in Richterswil¹] Ammann [Konrad III.] Zurlauben gerne [als Gesandten der V kath. Orte] mit dabei haben möchte. Dazu aufgefordert, unterstütze man diese Bitte gerne und ersuche sie hiermit förmlich, Zurlauben zum besten des Vaterlandes dafür freizustellen.

1) vgl. EA V 2, 150a und 151a

19/20-22

Original, Siegel abgefallen
AH 19, 124-125 - Blatt 124^v und 125^r leer

21

1620 September 7.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN [AN AMMANN UND RAT
VON STADT UND AMT ZUG]

Nachdem nun auf das von Altdorf¹ aus abgegangene Schreiben
[der V kath. Orte] an Zürich die Antwort eingetroffen sei,
übersende man ihnen anbei eine Kopie davon, damit sie alsdann
ihre Gesandten auf die Konferenz von Weggis² entsprechend in-
struieren könnten.

- 1) vgl. EA V 2, 156 f
- 2) vgl. ebenda 156 a

Original, mit Siegel
AH 19, 126 und 130 - Blatt 126^v und 130^r leer

22

1620 August 27.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT DER STADT ZUERICH AN DIE
V KATH. ORTE

Zürich bestätigt, das Schreiben der kath. Orte wegen Bünden er-
halten zu haben, und teilt mit, die Gründe, die es veranlasst
hätten, Truppen in die Bünde zu entsenden, habe es gleich Bern
schon auf der Tagsatzung in Baden¹ wie auch auf denen von
Zürich² und Zug³ bekanntgegeben. Trotzdem möchten sie hiermit
nochmals darauf eingehen und feststellen, dass sie zu dieser
Hilfeleistung aufgrund der beschworenen Bünde verpflichtet ge-
wesen seien. Ausser der Wahrung des Besitzstandes und der
Rückgewinnung verlorener Gebiete hätten sie dabei keine weiteren
Ziele verfolgt. Deshalb seien sie nun derart erstaunt, dass man

151/16